Dieses Verzeichniß von hierländischen Alpenpflanzen Benennungen ist, wie ich selbst erkenne, noch sehr unvollständig; doch ich gebe so viel ich kann, und zwar in der Absicht, mit dem Wunsche, den Botanikern, welche die hiesigen Alpen zu bereisen Lust haben, die Reise, und die Erreichung des Zweckes derselben, so viel in meinen Kräften steht, zu erleichtern. Vielleicht kann ich einst mehr leisten, wenn ich hinlängliche Musse, Unterstützung und Hilfsmittel finde.

XV.

Provincialbenennung einiger Pflanzen in Tyrol, im Pusterthale. Vom Hrn. Dr. Rauschenfels in Lienz.

Syringa vulgaris. Spanischer Holler.

Veronica Beccabunga. Bachblume.

Pinguicula vulgaris. Schmerkraut.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04923-0219-3

Valeriana locusta olitoria. Ackersallat.

— celtica. Gelber Speick.

Crocus vernus. Engelsteinlein.

Panicum viride. Wilder Brein.

— Crus galli. Grense.

— italicum. Fenich, oder Fenichhirße.

— miliaceum. Brein, Hirse, oder Hattelhirse.

Briza media. Zittergras.

Dactylis glomerata. Stockgras, oder Hundsgras.

Cynosurus sphaerocephalus. Kugelgras.

Avena satua. Blindhaber.

Arundo Phragmites. Binse.

Lolium temulentum. Loelli, oder Wildhaber.

Triticum repens. Spulwurz.

Galium Aparine. Kletten.

Plantago lanceolata. Spitzwegerich.

Sanguisorba officinalis. Wiesenkölblein.

Myosotis perennis. Vergiß mein nicht.

Pulmonaria officinalis. Lunglkraut.

Symphytum officinale. Schwarzwurz.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04923-0220-3

Primula elatior. Schlüsselblum, oder Peterschlüssel.

— farinosa. Kreuzblümel, oder Frauenäuglein.

— Auricula. Gelber Speick quorundam.

— villosa. Platteniglen.

— glutinosa. Speick, oder blauer Speick.

Cyclamen europaeum. Dörrübl.

Menyanthes trifoliata. Wasser, oder Bitterklee.

Anagallis arvensis. Goldhühnerdarm.

Azalea procumbens. Gamshadach, oder Gamsennach.

Hyosciamus niger. Zahnkraut.

Solanum Dulcamara. Mäuselholz, auch rothe Hundsbeer.

Rhamnus catharticus. Schwarze Hundsbeer.

— frangula. Hundsbeer.

Evonymus europaeus. Pfaffenkappl.

Ribes petraeum. Saurbeer.

— grossularia. Rauchbern, oder Haarrellen.

Thesium alpinum. Vermainkraut.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04923-0221-9

Vinca minor. Todtenkraut.

Gentiana lutea. Enzian, Enzianwurz.

— acaulis. Gugguhandschuhe.

— verna. Schusternägelen, Dinteblum, oder Krahenfuß.

— cruciata. Kreuzblum.

Heracleum Spondylium. Rosstingel, oder Rosfenichl.

Phellandrium Mutellina. Copriz, Madaun, oder Bedaun.

Carum Carvi. Kumach.

Pimpinella saxifraga. Bochwurz.

Viburnum Opulus. Wasserholler, oder Schneeballen.

Tamarix germanica. Tamarisken.

Alsine media. Hühnerdarm.

Allium Victorialis. Allermanharnisch.

Lilium bulbiferum. Donnerblum, oder Feldlilie.

— Martagon. Silling- oder Sillichwurz, auch Goldwurz.

Convallaria majalis. Philldron Chaldron.

— polygonatun. Weiswurz.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04923-0222-5

Juncus Jacquini. Gamsgras.
— trifidus. Gamsburst.
Berberis vulgaris. Bromlbeer, oder Basslbeer.
Rumex alpinus. Schmalplotschen.
— Acetosa. Sauerampfer.
Colchicum autumnale. Schemmer.
Vaccinium uliginosum. Nebelbeer, oder Moosevaccen.
— Vitis idaea. Granten.
Erica carnea, — vulgaris. Hadach.
Rhododendron ferrugineum. Waldrösel.
Arbutus uva ursi. Rausch, oder Rauschgranten.
Chrysosplenium alternifolium. Zittriche, oder Krätzenkraut.
Dianthus deltoides. Feldnägelen.
Cucubalus Behen. Karren, oder Knallkraut.
Sedum Telephium. Wilde Bohnen.
— acre. Warzengras.
Oxalis Acetosella. Guggubrod.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04923-0223-1

Agrostemma Githago. Rad, oder Rade.

Euphorbia Cyparissias. Krotengras, Warzengras.

Crataegus oxyacantha. Vogelbeer.

Scorbus aucuparia. Most, oder Vogelbeer.

Mespilus cotoneaster. Mehlbeer.

Rosa canina. Dornäpfel, oder Hagebutzen.

Rubus fruticosus. Brombeer, oder Kratzbeer.

— saxatilis. Steinbeer.

Fragaria vesca. Rothbeer, oder Erdbeer.

Aconitum lycoctonum. Wolfswurz.

Ranunculus glacialis. Ribiol, oder Tribiol.

— bulbosus. Zängerkraut.

Trollius europaeus. Schmalzblume, oder Schmalzbulle.

Thymus Serpyllum. Kuttelkraut.

Rhinanthus crista galli. Klapf.

Pedicularis palustris. Lauskraut.

— rostrata. Einhacken.

Orobanche major. Stierkraut.

Dentaria enneaphylla. Scharnickl.

Anthyllis vulneraria. Unser Frauenkrapflein.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04923-0224-7

Vicia sativa. Wicke.

Trifolium M. coerulea. Zigeunerkraut.

— pratense. Klee.

Lotus corniculatus. Frauenschühlein.

Tragopogon pratense. Bochsbart.

Leontodon Taraxacum. Feldblume, Kuheblume, wilder Cichori.

Carlina acaulis. Wetterdistel, aliis Elnhacken.

Artemisia glacialis. Edelraut.

— vulgaris. Schosmalten.

Tussilago Tarfara. Labessen, Weislabessen.

Senecio Jacobaea. Franciscublume.

— incanus. Gelber Speick.

Arnica montana. Cathreinwurz.

— Scorpioides. Gamswurz.

Achillea clavennae. Abrauten, Bergwermuth, oder weisser Speck.

Centaurea Cyanus. Kornblum.

Filago Leontopodium. Edelweis.

Viola tricolor. Stiefmütterl.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04923-0225-3

Satyrium nigrum. Bubenkraut oder Blutkraut.

Pinus Mugho. Zötten, Zotten.

— cembra. Zirbernusbaum.

Salix caprea. Balmbaum, Balmweide, Balmkazlein.

— alba. Felber Weidenbaum.

Viscum album. Wintergrün.

Hippophe rhamnoides. Gries vel Handbeer.

Rhodiola rosea. Frauenzopf.

Juniperus Sabina. Söven.

Taxus baccata. Eibe.

Veratrum album. Hammerwurz.

Equiseum arvense. Zinnkraut.

— hyemale. Schachtelhalm.

Osmunda Lunaria. Hurengras.

Acrosticum septentriole. Harngras.

Polypodiu vulgare. Süswürzl.

Lichen islandicus. Gaisstrauben.

— cereaceus. Zachlinge, oder Pfifferlinge.

Phallus esculentus. Mauerrochen.

Lycoperdon tuber. Tartuffel.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04923-0226-9

Nachschrift von dem Herausgeber.

Die Provinzial Benennungen von Alpenpflanzen sind dem reisenden Botaniker sehr wichtig, indem er sich dadurch, von den Führern oder Sennten, die zu verlangenden Pflanzen, auf eine sehr leichte Art, verschaffen kann, z. B. die seltene Wulfenia carinthiaca wächst auf der Kühweger Alpe im Geilthale. Gleichwohl dürfte es dem Botaniker schwer werden, diese Pflanze daselbst zu finden, aber ein einziger Umstand wird ihm leicht dazu verhelfen. Nemlich: die Wulfenia ist in den dasigen Gebirgen, den Einwohnern, unter dem Nahmen Hundszungen sehr bekannt. Man darf also seinem Führer nur andeuten, daß man Hundszungen sammeln wolle, so wird er gradeswegs dem, vielleicht einzigen Orte zueilen, wo die gedachte Wulfenie zu finden ist.

Ein gleiches Verfahren kann man bei allen andern Pflanzen, die man besonders zu sammeln wünscht, anwenden, wenn man den Provinzialnahmen der verlangten Pflanze kennt.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04923-0227-5

Hier kann ich zugleich einen Irthum berichtigen. Ich habe in meiner Reisebeschreibung erwähnt, die Wulfenie seie in der Iselaue bei Lienz zuerst gefunden worden. Dieses Vorgeben soll, nach Hrn. von Wulfens einiger Versicherung, nicht richtig seyn. Diese Pflanze wurde allerdings zuerst von Hrn. von Wulfen auf der Kühewegeralpe entdeckt, und ist eine wahre Alpenpflanze.

XVI.

Botanische Bemerkungen von dem Herausgeber.

1. Gentiana verna und G. bavarica sollten in den neuesten botanischen Schriften gleich auf einander folgen, ohne daß die ganz anders gebaute G. utriculosa dazwischen stehet.

2. Herr Fröhlich sagt von der Gentiana prostrata „Gentianae bavaricae L. maxime

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1801

Band/Volume: 1801

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: XV. Provincialbenennung einiger Pflanzen in Tyrol, im Pusterthale. Vom Hrn. Dr. Rauschenfels in Lienz. 215-224